Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E chorzes G'spröch
zwüschend zwe dienstifrege St. Galler Regrute.

Hans: „Du, Ueli, isch jetz au wohr, daß me met üsere neue G'wehre siner Zit Schüßüebege of Menscheschädel g'macht hät? I ha gest obed im „Kafi Metropol" so ebbes g'hört verzelle."

Ueli: „Jo wohl, so isch, und um d'Würkig vom neue G'schoß of's Hirni z'studiere, het me die hohle Schädel no met Herdöpfelmues usgfüllt."

Winkeladvokat Verlogenmann,
Der die schönsten Köntli machen kann,
Hat so fleißig Tag und Nacht geschrieben,
Bis die rechte Klaue lahm geblieben;
Doch zum Glücke für das Vaterland
Schreibt er listig mit der linken Hand,
Und erlahmt ihm diese selber schließlich,
Ist es immerhin für ihn ersprießlich,
Daß er jetzt mit Eifer übt den Fuß,
Wenn er sich — zum Teufel machen muß.

Vater: „Mein Sohn ist Kellner im Hotel auf dem Rigi. Aber das darf er nicht bleiben, er ist zu was Höherem geboren."

Onkel: Dann kann er ja in die Luftschifferkompagnie eintreten, die fliegt noch höher als der Rigi ist."

Bei der Hitze an den Durst.

O Durst, wie bist du salzig Und bös und stark und groß!
Ich denk' an dich, und eiligst Zieh' ich ins Wirtshaus los.
Mir ist, als sollt' ich nehmen Zwei Blätter Fließpapier
Und dich dazwischen legen Und dann zerpressen schier.

Fräulein (auf Sommerfrische): „Sagt, ist es wirklich wahr, daß der Lindenbauer eine Blutschuld auf sich geladen hat?"

Bäuerin: „Je, freilich, als wir eine Sau geschlachtet haben, hat er einen Topf Blut von uns geborgt."

Antidarwin.

Es stimmen die Weisen und Laien zusammen,
Daß die Menschen sämtlich vom Affen stammen;
Mit Wirbel- und Schädelknochenbau
Wird das erwiesen ganz genau.
Mir aber, seh' ich die Affen walten,
Scheints, daß sich das muß verkehrt verhalten;
Mir dünkt, viel klüger ist die Lehr':
Vom Menschen stammen die Affen her.
Denn seh' ich die Leute Fratzen schneiden,
An kindischem Treiben ihr Herze weiden,
Das Ei, stets klüger als das Huhn,
Mit Gigerlgedänkelchen wichtig thun.
Dann wirds mir in der Seele klar:
Vom Affen zum Menschen brauchts tausend Jahr,
Doch aus dem Menschen einen Affen —
Kann man in zehn Minuten schaffen.

Briefkasten der Redaktion.

O. B. i. F. „Der schönste Zweck der Wissenschaften ist Ausbildung zum Wohl der Geschäfte und der Welt, Erweckung eines feinern Sinnes für Wahrheit, vorzüglich aber für sanftere teilnehmende Gefühle, die so gerne in der Welt stumpfer, statt veredelter werden." Diesen Zweck hatten die Alten vor den Augen und nannten deshalb die Wissenschaften vorzugsweise Humaniora, menschliches Wissen, himmelweit verschieden von blos amtlichem Wissen. — **M. J. i. S.** Es heißt: „Neunundzwanzig Buchbinder geben hundert Narren" und „um einen Narrren zu heilen, sind anderthalb nötig." — **F. O. i. B.** Wir machen Sie aufmerksam auf die beiden Broschürchen „Rhein-Thur-Bodensee-Donau-Kanal" und „Schweizerische Binnenschifffahrt" nach Projekt von Eugen Nico-Welter in Basel. Mit dem bloßen Schimpfen und Heruntermachen von etwas, das man hat tönen hören, ist es nicht gethan. Erst wägen, dann wagen. — **O. U. i. G.** O, du lieber Himmel! Wenn Sie eitel sind und berühmt werden wollen, so finden Sie Wege und Stege genug, dieses Ziel zu erreichen. Solche Engelmacher gibt es heute mehr als genug und wenn Sie nur eine Abhandlung über die omelettes des vaches schreiben, genügt es vollständig, in den Dichter- oder Gelehrtenhimmel eingeführt zu werden. — **J. F. i. P.** Jüngst behauptete ein älterer Parlamentarier, er habe in seinem Leben nur vier Kindereien und fünf Bubenstreiche verübt; damit meinte er natürlich seine vier Töchterchen und seine fünf Söhne. Das Schlimmste scheint das also nicht gewesen zu sein, denn man munkelt davon, das „Fortsetzung folgt" sei noch nicht gestrichen. — **H. i. Berl.** Und die große Tauschkomödie? Wird denn wirklich niemand rot, da draußen, während man für unsere Spitzelchen so große Entrüstungsverse vorrätig hatte. — **Toll.** „Liebe dich selbst über alles und deinen Nächsten wie einen schlechten Hund". Mit dieser, Ihrer Vorsichtsmaßregel kommen Sie nicht weiter als in eine ganz vergiftete Einsamkeit. — **U. F. i. W.** Wer seine Köchin liebt, muß sich auf versalzene Suppen gefaßt machen und dann darf er nicht einmal aufbegehren. — **N. J.** Omnia mecum porto. — **Bl. i. Lz.** Ein Haruspex ist ein Priester, welcher den Willen der Götter aus den Eingeweiden der Opfertiere herauslas. Also dasselbe, was heut zu Tage ein Steuerkommissär. — **Old.** So viel wir erfahren, hat der König von Siam in Diessenhofen auch zwei Wagenladungen Jaßkarten bestellt; das erste Dutzend soll angebrochen werden beim Gegenbesuche des Herrn Deucher, welcher bekanntlich ein feiner Kenner unseres Nationalspiels ist. Hoffentlich gibt er dem edlen Siamesen „Füfzgi" vor. — **S. O. i. Y.** Die Havas telegraphierte: Die Botschafter seien aufs Neue zusammengetreten und werden morgen ihren Mädchen (Mächten) Bericht erstatten. Da wird's wohl Frieden geben. — **Laubfrosch.** Die Rippe wurde schon so viel mal zur Erzeugung der Eva benützt, daß es kein Wunder ist, wenn die Even nicht mehr viel taugen. — **Dr. O.** Dank schön! Mehr als richtig und leise, leise soll der Fehler korrigiert werden. — **K. S. i. E.** „Reitest du dann außer mit dem Schenkel auch ein wenig mit dem Kopfe, dann trägt dich zweibeiniger Freund auch spielend nach Hause — der Sieg und die Ehre wird dein sein!" So schrieb dieser Tage ein großer Reutersmann in der N. N. Z. und alle Welt muß nur staunen, wie weit es unsere durstige Reuterei von einem Wettrennen zum andern bringt; sogar auf Zweibeinern reiten sie in ganz guter Verfassung. Hebung des Sporns sagt man dem. — **E. H. i. B.** Wird dieser Tage kommen. Die Bewältigung des Durstes erfordert viel Zeit. — **D. i. B.** Ach, sein's denn nüd gar so still! Muß der Aal vorher kommen? — **? i. U.** Das könnte diesen beiden Wittwen am Heiraten schaden, wenn wir die Erkennung der Zuchtstierkommission publizierten. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Zürich 43/52 Täglich von 11—2½ Uhr **Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts.** **Bahnhof-Buffet**
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Wichmannsche Buchhandlung
Zürich V, Hottingen
versendet per Nachnahme oder gegen Briefmarken verschlossen nützliche interessante
Bücher

Buch der Ehe, 39 Abbildungen	Fr. 2.70
Mann, Weib und Kinder, mit 100 Abbildungen	» 3.50
Liebes-Briefsteller 80 Cts. bis	» 3.—
Geschäftsbriefsteller Fr. 1.35 »	» 4.—
6. u. 7. Buch Moses, kl. Ausg.	» 2.70
Dasselbe, grosse Ausgabe, statt Fr. 10.— nur	» 8.—
Grosses egyptisches Traumbuch, 160 Seiten	» 1.35
100 Festreden für alle Feste	» 1.35
Buch der Dichtkunst	» 1.—

5 Bücherverzeichnisse gratis.
Besteller über Fr. 5 erhält für Fr. 1 Lesestoff gratis.
NB. Sehr gut für Wiederverkäufer.

Eines der reizendst gelegenen
Kurhotels der Centralschweiz
mit Dependance, Trinkhalle, 7 Jucharten Wald und Wiesland,
steht aus freier Hand zu verkaufen. Günstige Bedingungen.
Kaufliebhaber belieben Anfragen unter Chiffre K. N. No. 335 der Expedition des Gastwirt Zürich I einzureichen.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1. 20 fco. zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter."**

Weltausstellung Paris 1880.
Goldene Medaille
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).
2-52

Preisgekrönt 144-196

P. F. W. Barella's

Universal-

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**

Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,

Berlin SW., Friedrichstrasse 220.

Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.

In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.

Dépots:

Zürich: Apotheke von L. Baumann bei der Sihlbrücke,

Apotheke zur Post am Kreuzplatz

Neumünster.

Anzüge für Herren und Knaben

Damenconfection

gegen **Baar** und auf **Credit**

Baumwollwaaren

Damenstoffe

Möbel etc.

S. Lippmann

Zürich: Usteristrasse 19.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

Sämtliche

Gummi-Artikel

nur das allerfeinste

versendet **Krüger, Berlin SW,** Lindenstrasse 95. 352-402

Illustrierte Preisliste franko.

Billigste Bezugsquelle.

Kinematograph 404

oder

lebende Photographie

in der Westentasche.

Neuester photogr. Scherzartikel für Herren.

5 verschiedene Serien à 50 Cts.

Franz Carl Weber

Spielwaaren

Bahnhofstr. 62, Zürich.

Das Buch über die Ehe,

ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retau. Fr. 2. 25.

Gegen Einsendung von Briefmarken frei. 405-418

Gustav Engel, Berlin W 9.

272-298

Buchdruckerei von Gebrüder Frank, Zürich.

Waadtländer Weine

Yvorne, Villeneuve, Epesses, Dézaley

in Flaschen à Fr. 1. 20—1. 80

Lavaux-Weine Ia

in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)

Garantie für absolute Naturreinheit.

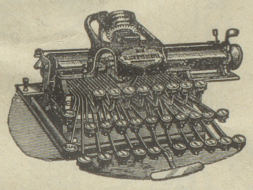
Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.

Telephon 1875.

Achtungsvollst F. Gentner-Aichroth,

Zürich

42-25 Militärstrasse Nro. 110.



Preis Fr. 250

komplet mit Kasten und Zubehör.

The Blickensderfer Nr. 5

ist die

beste und billigste

Klaviatur-Schreibmaschine.

Generalvertreter:

Hans Häderli

Zürich.

Zürcher Kunstgesellschaft.

Ausstellung moderner Kunstwerke

im **Künstlerhaus,** neben der Börse, Zürich I.

Gegenwärtige Serie eröffnet seit 2. Juni.

Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.—, Sonntag nachmittags Fr. —.50.

„Schönfels“

1000 Meter ü. Meer **Zugerberg (Schweiz).**

Luftkurort und höchst gelegenes Etablissement der Schweiz für Hydrotherapie, Elektrotherapie, Moorbäder, Massage und schwedische Heilgymnastik. Neu eingerichtetes Haus mit modernem Komfort und perfekten sanitarischen Installationen. Prachtvolle Parkanlagen und köstliche alpine Rundschau. Post, Telegraph und Telephon im Hause. Beständiger Kurarzt. Auskunft und Prospekte gratis durch den Besitzer

A. Kummer.

Vor- und Nachsaison. Pension inklusive Zimmer von Fr. 6. — an.

Blutarmuth. Bleichsucht.

Herr **Dr. Meyer** in **Rotenburg a. Fulda** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht litt. **Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher.** Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Danke verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“

Herr **Dr. M. Helf** in **Wien:** „Beehre mich, Ihnen mit großer Befriedigung mitzutheilene daß meine Resultate mit Dr. Hommel's Hämatogen **ganz vorzügliche waren.** Drei Fälle eminenter Bleichsucht zeigten in kurzer Zeit die erfreulichste Besserung. Das Fehlen jeder unliebsamen, Nebenwirkung, die kräftige Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem werthvollen Requisit des Arzneischatzes.“

Herr Stabsarzt **Dr. Lang** in **Kempten:** „Mit Dr. Hommel's Hämatogen habe ich sehr günstige Erfolge erzielt und bewährte sich dasselbe namentlich in einem Fall von **hochgradiger Blutarmuth** mit **vollkommen darniederliegender Verdauung** und **Erbrechen** 2c. **vorzüglich,** indem schon nach nur kurzem Gebrauche des Präparates das Erbrechen aufhörte, Eßlust eintrat und sich damit das Allgemeinbefinden sichtlich besserte.“ Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen **gratis** und **franko.** Depots in allen Apotheken. 1-2

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., **Zürich III.**

WER AN KRANKHEITEN der **Geschlechtsorgane,** an Folgen von früheren **Excessen** etc. leidet, wende sich an

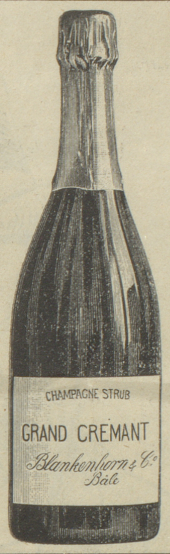
„Institut Sanitas“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. **Absolute Discretion.** 197-232

O wie einfach, werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärzlichen **Frauesschutz** (patentirt) lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.

R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

LODEN EINZIGES SPECIAL-GESCHÄFT DER SCHWEIZ **Jordan & Cie** ZÜRICH BAHNHOFSTR. 77 57



299-350

Bitte probiren Sie

Bergmann's Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Zürich.

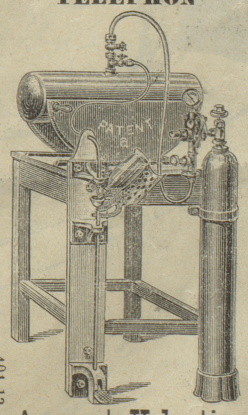
Nur ächt wenn mit Schutzmarke zwei Bergmänner.

Vorräthig à 75 Cts. den meisten Apotheken Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 4-26

R. Mendorf

Brauerstrasse 15 Zürich III

TELEPHON



401-13

Apparat Helvetia

Neuester und billigster Apparat

zur

Herstellung aller kohlensauren Getränke:

Limonade, Syphons etc.

Preis inklusive

Limonade- u. Syphonflaschen

350 Franken.